

PROTOKOLL



Zu der auf **Donnerstag**, den **21.11.2019**, um 19:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses anberaumten **Sitzung** des **Haupt- und Finanzausschusses (Wirtschaftsförderung)** waren erschienen:

**VOM HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS (WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG):**

<b>CDU:</b>	Gutperle, Jürgen Scheidel, Jörg Schübeler, Norbert Winkler, Christoph	1. Stellv. Vorsitzender Stellv. Ausschussmitglied Stellv. Ausschussmitglied Ausschussmitglied	für Stv. Käser für Stv. Ergler
<b>SPD:</b>	Dr. Ritterbusch, Jörn Burkhoff, Nils Rihm, Dieter	Vorsitzender Ausschussmitglied 2. Stellv. Vorsitzender	
<b>UBV:</b>	Bleiholder, Rolf Dr. Stülpner, Henrik	Ausschussmitglied Ausschussmitglied	
<b>Grüne:</b>	Winkenbach, Manfred	Ausschussmitglied	
<b>FDP:</b>	Jünemann, Ralf	Ausschussmitglied	

**BERATENDE MITGLIEDER (§ 62 Abs. 4, S. 2 HGO):**

Kempf, Ralf                      Beratendes Ausschussmitglied

**VOM MAGISTRAT:**

Baaß, Matthias	Bürgermeister	
Kempf, Bastian	Erster Stadtrat	
Vanli, Hayrettin	Stadtrat	bis TOP 4 (20:45 Uhr)
Ziegler, Klaus	Stadtrat	bis TOP 2 (20:20 Uhr)

**VON DER VERWALTUNG:**

Rohrbacher, Stefanie	Kämmereiamt	
Hätscher, Marc	Kämmereiamt	
Fleischer, Michael	Hauptamt	
Klein, Volker	Hauptamt, Ordnungsamt	
Ewert, Frank	ASU	
Schneider, Reiner	BVLA	
Kursawe, Jacqueline	Amt für Soziales und Standesamt	
Ehret, Patricia	Hauptamt	bis TOP 2 (20:20 Uhr)
Ewert, Andrea	Hauptamt	bis TOP 9 (21:15 Uhr)
Tiktas, Alkan	Auszubildender	

## ALS SCHRIFTFÜHRER:

Haas, Philipp

Schriftführer

## VON DER PRESSE:

Viernheimer Tageblatt bis TOP 9 (21:15 Uhr)



Ausschussvorsitzender Dr. Jörn Ritterbusch eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Gegen das Protokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (Wirtschaftsförderung) vom 31.10.2019 (Nr. 35/2019) wurden keine Einwände erhoben.

Er schlug vor, TOP 10 in nicht-öffentlicher Sitzung zu beraten. Dagegen gab es keine Einwände.



## TAGESORDNUNG:

1. Haushaltsplan 2020  
Investitionsprogramm 2019-2023
2. Stellenplan 2020  
hier: Planänderung gegenüber Stellenplan 2019
3. Finanzierung bedeutsamer Investitionen,  
hier: Neubau von Abwasserkanälen zum Schutz vor Wetterunbilden
4. Straßenausbaubeiträge
5. Soziale Mietwohnraumförderung im Zuge der Mittelbaren Belegung von 55 Wohnungen (WE) bzw. 3.960 m<sup>2</sup> Wohnfläche; Anmeldung/Antragstellung der Baugenossenschaft Viernheim für eine Förderung im Bauprogramm 2019; hier: städtische Komplementärförderung
6. Vorhabenliste
7. Finanzbericht zum 30.09.2019
8. Viernheimer Vielfalts- und Integrationskonzept
9. Verschiedenes
10. Unbefristete Niederschlagung städtischer Forderungen



### 1. Haushaltsplan 2020

#### Investitionsprogramm 2019-2023

**Bezug:** Vorlage des Kämmereiamtes vom 06.11.2019

### 2. Stellenplan 2020

#### hier: Planänderung gegenüber Stellenplan 2019

**Bezug:** Vorlage des Hauptamtes vom 12.11.2019

Auf o.a. Vorlage, den Entwurf des Haushaltsplans und das in der Sitzung verteilte Beiblatt wird verwiesen.

#### ➤ **V9/10 Gewerbesteuer**

**Stv. Jünemann** fragte, wie man in den Folgejahren mit der ausfallenden Gewerbesteuer umgehen wolle.

**Kämmereiamtsleiterin Rohrbacher** erklärte, dass man keine Rückstellungen im Ergebnishaushalt bilden konnte, da Überschüsse bislang gegen die Jahresfehlbeträge ausgebucht wurden. Falls 2019 ein Überschuss erwirtschaftet werde, könne man eine Rücklage bilden. Dies werden aber keine 5 Mio. € sein. Sie wies darauf hin, dass ein Rechtsstreit sehr lange dauern könne und das Ergebnis ungewiss sei.

**Stv. Jünemann** wunderte sich, dass trotz des Ausfalls der Firmengruppe der Ansatz der Gewerbesteuer steige.

**Kämmereiamtsleiterin Rohrbacher** antwortete, dass es bei diesen Firmen keine Vorauszahlungen gegeben habe.

**Ehrenstv. Winkenbach** fragte, ob man mit übergeordneten Behörden Kontakt aufgenommen habe.

**Bürgermeister Baaß** berichtete, dass man den Staatssekretär im Finanzministerium kontaktiert habe. Dieser habe weitere Informationen angefordert. Das Ergebnis der Prüfung stehe noch aus.

**Einzelauszug:** Kämmerei

➤ **V5 Haushaltsausgabereste**

**Stv. Bleiholder** wunderte sich, dass hier von einer Summe in Höhe von 250.000 € für die Schaffung von Räumen für die Jugendfeuerwehr die Rede sei und nicht von 350.000 €.

**Kämmereiamtsleiterin Rohrbacher** erläuterte, dass es sich hierbei um Haushaltsausgabereste aus den Vorjahren handle.

**Einzelauszug:** Kämmerei

➤ **V12 ff. Finanzhaushalt**

**Stv. Dr. Stülpner** fragte, ob man angesichts des knappen Ergebnisses eine Pumptrack-Anlage für 60.000 € oder Fahrradabstellplätze im Waldstadion für 20.000 € brauche.

**Bürgermeister Baaß** sagte, dass die Entscheidung den Stadtverordneten obliege. Der Vorbericht gehe auf die Entwicklung der zukünftigen Jahre ein. Er betonte, dass aktuell die Voraussetzungen nicht erfüllt seien, die beiden großen Investitionen Rathaus- und Kanalsanierung so umzusetzen, wie man es sich vorstelle.

**Einzelauszug:** Kämmerei, BVLA, KuS-Amt

➤ **V19 01.1110.08 5399004 Ersätze und 6701000 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen**

**Ehrenstv. Winkenbach** sagte, dass es erstrebenswert sei, bei der Aktion „Vermiete doch an die Stadt“ kostendeckend zu arbeiten.

**Bürgermeister Baaß** bestätigte, dass dies das Ziel sei. Es werde im Einzelfall entschieden, ob man geringfügige Überschreitungen der Kosten der Unterkunft hinnehme.

**Einzelauszug:** BVLA, Amt für Soziales und Standesamt

➤ **V28 Kreis- und Schulumlage**

Auf Nachfrage von **Stv. Jünemann** bestätigte **Kämmereiamtsleiterin Rohrbacher**, dass man regelmäßig Rücklagen für die Kreis- und Schulumlage bilde.

**Einzelauszug:** Kämmereiamt

➤ **V19 01.1110.03 69993014 Gleichstellung von Mann und Frau**

**Stv. Jünemann** bat um Information, was für das 25-jährige Jubiläum aufgewendet wurde.

Antwort der Verwaltung per Protokoll:

Mehraufwand durch Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit waren 2015 2.783 €.

Allerdings war Werbematerial auch schon im Dezember 2014 beauftragt und bezahlt worden. Das waren 2.049 €.

Einzelauszug: Gleichstellungsbüro

➤ **V19 01.1110.09 5300141 Mieten Kettelerstr. 6a**

Auf Nachfrage von **Stv. Bleiholder** erklärte **Kämmereiamtsleiterin Rohrbacher**, dass es sich dabei um die Summe der Mieten für die dortige Wohnung sowie die Räumlichkeiten der Polizei und der Telekom handle.

**BVLA-Amtsleiter Schneider** erinnerte ergänzend, dass ein Teil der Fläche, die von der Polizei genutzt werde, von der Stadt zu tragen sei, für den übrigen Teil zahle das Land Hessen Miete.

Einzelauszug: BVLA

➤ **V25 12.5410.01 6165001 Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze**

Auf Rückfrage von **Stv. Dr. Stülpner** erklärte **ASU-Amtsleiter Ewert**, dass am „Neuen Weg“ das Dünnschichtverfahren nicht angewendet werden könne. Die beiden Alternativen seien eine grundhafte Erneuerung oder das vorgeschlagene Deckschichtverfahren.

Einzelauszug: ASU

➤ **V20 02.1260.01 6161000 Instandhaltung Gebäude, Außenanlagen (Bauunterhaltung Feuerwehr)**

**Stv. Jünemann** sagte, dass es im Keller Feuchtigkeitsprobleme gebe. Er fragte, ob nicht ein Schwarz-Weiß-Bereich dringender notwendig sei als Büro- bzw. Aufenthaltsräume.

**BVLA-Amtsleiter Schneider** erläuterte, dass es sich um Arbeitsplätze für die zusätzlichen Gerätewarte handle. Ein Schwarz-Weiß-Bereich müsse den direkten Zugang von der Wagenhalle in die Duschen ermöglichen.

**1. Stadtrat Bastian Kempf** wies darauf hin, dass man ein Logistikfahrzeug anschaffe, welches die Schwarz-Weiß-Bereichs-Problematik entschärfe.

Einzelauszug: BVLA

➤ **V29 16.6120.02 Wirtschaftliche Unternehmen „Stadtbetrieb“**

**Stv. Dr. Stülpner** fragte, warum die Kosten steigen.

**Stellv. Kämmereiamtsleiter Hätscher** erklärte, dass die Stadtreinigung durch den Stadtbetrieb übernommen wurde. Es habe einen hohen Krankenstand gegeben und nun werde neues Personal angestellt und neue Maschinen angeschafft.

Einzelauszug: Stadtbetrieb

➤ **V20 04.2630.01 5421001 und 6290005 Musikpädagogisches Projekt**

Auf Nachfrage von **Ehrenstv. Winkenbach** erklärte **Bürgermeister Baaß**, dass der Musikschulleiter alles versucht habe, geeignetes Personal zu finden. Hier mache sich

der Fachkräftemangel deutlich bemerkbar. Die Mitarbeiterin, die man fest anstellen konnte, sei wegen Schwangerschaft aktuell nicht im Dienst.

**Einzelauszug:** KuBuS, Fb. Musikschule

➤ **V26 16.6110.01 555920 Hundesteuer**

**Stv. Jünemann** erinnerte an den Auftrag, den Verwaltungsaufwand zur Erhebung der Hundesteuer darzulegen.

**Antwort der Verwaltung per Protokoll:**

Die Gesamtaufwendungen für die Erhebung und Eintreibung der Hundesteuer belaufen sich jährlich auf

Personalaufwendungen i.H.v. rund 14.600,- € sowie

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen i.H.v. rund 1.500,- €

Die Personalaufwendungen beinhalten die Sachbearbeitung (v.a. Veranlagung) sowie die Eintreibung (Bearbeitung der Mahnung/Vollstreckung durch die Stadtkasse) und basieren auf geschätzten Arbeitszeiten der jeweiligen Bereiche (der erhöhte Aufwand für die Versendung der Hundemarken im Rhythmus von 2 Jahren wurde gemittelt einbezogen).

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind die Aufwendungen für die Anschaffung der Hundemarken inklusive Versand (ebenfalls gemittelt für 2 Jahre) sowie den Versand der regulären jährlichen Bescheide enthalten.

**Einzelauszug:** Kämmereiamt

➤ **V25 14.5610.01 5400100 Hallenbeleuchtung Waldsporthalle**

Auf Nachfrage von **Stv. Jünemann**, warum diese Maßnahme dem Brundtlandbüro zugeordnet sei, antwortete **Kämmereiamtsleiterin Rohrbacher**, dass dies über das Förderprogramm „Kleine Energiesparmaßnahmen“ laufe.

**Einzelauszug:** Brundtlandbüro

➤ **V25 15.5730.01 6101002 Bürgerhaus**

Auf Nachfrage von **Stv. Jünemann**, ob die zusätzlichen Kosten auf die Nutzer umgelegt werden, erklärte **Bürgermeister Baaß**, dass dies bei der nächsten Betrachtung der Gebühren einfließen werde.

**Einzelauszug:** KuS-Amt

➤ **Stellenplan**

**Stv. Jünemann** fragte, ob die zwei zusätzlichen Stellen im Brundtlandbüro (Umsetzung Klimaschutzkonzept) im Stellenplan enthalten seien.

**Personalabteilungsleiterin Ehret** erklärte, dass der Antrag auf Förderung derzeit noch vorbereitet werde. Zudem handle es sich um befristete Stellen.

**Einzelauszug:** Hauptamt, Abt. Personal, Brundtlandbüro

➤ **V32 Stellenplan**

**Stv. Bleiholder** fragte nach der geplanten Schaffung einer Architekten-/Ingenieurs-Stelle.

**Bürgermeister Baaß** erläuterte, dass die Rathaussanierung ohne zusätzliche Kraft nicht umsetzbar sei. Zudem sei es auch mittel- und langfristig sinnvoll, im BVLA neue Mitarbeiter zu gewinnen.

**Einzelauszug:** Hauptamt, Abt. Personal, BVLA

➤ **V33 01.1110.05 2009INV015 Sanierung Rathaus**

**Stv. Rihm** kritisierte, dass die Information über die neuesten Kostensteigerungen an den Planungsausschuss Rathaus fehlen.

**1. Stadtrat Kempf** sagte, dass die Fachplaner seit August arbeiten. Ein Großteil der Kostensteigerung komme aus dem Bereich TGA (Gebäudetechnik), da die Fachplaner natürlich nach der Aufnahme der Arbeiten auf dem jeweils aktuellen Stand der Technik planen. Die Zahlen seien aber noch derart unscharf, dass eine genauere Betrachtung nach weiteren planerischen Vorarbeiten lohnt, da die Kosten derzeit rein auf die angenommene Fläche hochgerechnet werden. Dabei unberücksichtigt bleiben zum Beispiel, dass standardmäßig von einem Verkehrsflächen Anteil von etwa 20% ausgegangen wird, dieser Anteil beim Viernheimer Rathaus durch die Bauweise aber in etwa doppelt so hoch ist.

Die Verwaltung rate davon ab, zum jetzigen Zeitpunkt aus der Planung auszusteigen, da nach Auffassung der Verwaltung eine seriöse Kostenannahme und darauf aufbauende weitere Entscheidungen der Gremien erst nach Beauftragung der entsprechenden Leistungsphase inkl. Erstellung bepreister Leistungsverzeichnisse möglich sei. Man sei in Kontakt mit dem Ausschussvorsitzenden und strebe eine Sitzung des Ausschusses im Januar an. Bis dahin seien genauere Schätzungen möglich. Er wies darauf hin, dass man möglichst genaue Zahlen und Planungen für die Gespräche mit den Aufsichtsbehörden brauche.

**Einzelauszug:** BVLA

➤ **V35 08.4240.01 Sportstätten**

**Stv. Jünemann** sagte, dass die Pumptrack-Anlage angesichts der finanziellen Lage diskutabel sei.

Er wunderte sich darüber, dass der Ansatz zur Instandhaltung der Sportstätten angesichts der derzeit unbenutzbaren Rudolf-Harbig-Halle lediglich bei 100.000 € liege.

**BVLA-Amtsleiter Schneider** erklärte, dass der Statiker beauftragt sei. Niemand könne sagen, welche Maßnahmen notwendig seien.

**Einzelauszug:** BVLA

➤ **V35 06.3650.09 Kindertagesstätte „Lorscher Straße“**

**Stv. Jünemann** fragte, warum die Kompensation für den Verein TSV/Amicitia nicht im Haushalt auftauche. **Stv. Scheidel** erinnerte, dass laut Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Gelder bereitgestellt werden sollen.

**BVLA-Amtsleiter Schneider** informierte, dass die Verwaltung nach Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung mit der Vereinsführung Kontakt aufgenommen habe. Man habe darum gebeten, darzulegen, ob der zusätzliche Platz notwendig sei und zu überprüfen, ob Zuschüsse von anderer Stelle möglich seien. Es habe dazu noch keine endgültigen Gespräche gegeben. Wenn man ohne eine solche Klärung Mittel einstelle, könne dies ein falsches Signal an andere Fördermittelgeber senden. Der Verein habe signalisiert, dass der Trainings- und Spielbetrieb im kommenden Jahr auch ohne den zusätzlichen Platz möglich sei.

**Einzelauszug:** BVLA

➤ **V35 08.4240.01 2020INV006 Bau von Fahrradabstellplätzen im Waldstadion**

**Ehrenstv. Winkenbach** stellte die Frage, ob die geplanten Fahrradabstellplätze so angenommen werden würden.

**BVLA-Amtleiter Schneider** erklärte, dass es die einzig nutzbare Fläche hierfür sei. **Stv. Jünemann** ergänzte, dass es der Wunsch des Vereins sei.

**Ehrenstv. Winkenbach** sagte, dass die Umkleidekabinen dringend erneuert werden müssten.

**BVLA-Amtsleiter Schneider** informierte, dass das Gebäude abgängig sei. Man repariere nur noch soweit, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. Eigentlich benötige man einen Neubau mit Umkleide-, Aufenthalts- und Schulungsräumen. Man habe sich vor einigen Jahren bereits um Fördermittel im Rahmen des Programms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ beworben, habe allerdings keine erhalten.

**Stv. Scheidel** bat darum, den Ausschussmitgliedern die damaligen Pläne zur Verfügung zu stellen.



Die Planungsunterlagen sind dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Diese Unterlage war u.a. Grundlage für die Bewerbung der Stadt für das Förderprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" entsprechend des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 13.11.2015

([https://rim.ekom21.de/viernheim/tops/?\\_=UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZR65dLIpjlMbvOkEgeU3c2U](https://rim.ekom21.de/viernheim/tops/?_=UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZR65dLIpjlMbvOkEgeU3c2U)).

**Ehrenstv. Winkenbach** sagte, dass es gut sei, solche Pläne in der Hinterhand zu haben, falls es ein neues Förderprogramm gebe.

#### **Einzelauszug:** BVLA

##### ➤ **V38 12.5410.01 2009INV098 Straßenneubau lt. Programm**

Auf Nachfrage von **Stv. Scheidel** erklärte **ASU-Amtsleiter Ewert**, dass das Gebiet noch nicht endabgerechnet sei. Die Stadtverordnetenversammlung habe seinerzeit beschlossen, dass die Baumpflanzungen mit abgerechnet werden sollen. Es handle sich hier um den ersten Teil der Baumpflanzungen.

Auf Rückfrage von **Stv. Dr. Stülpner** erklärte **ASU-Amtsleiter Ewert**, dass die Baumstandorte festgeschrieben waren. Angesichts der Faktenlage vor Ort und in Abstimmung mit den Anwohnern solle die Planung überarbeitet werden.

#### **Einzelauszug:** ASU

##### ➤ **S. 152 04.2520.01 6993034 Museumsgarten/museumspädagogische Maßnahmen**

**Kämmereiamtsleiterin Rohrbacher** und **Bürgermeister Baaß** erläuterten auf Rückfrage von **Ehrenstv. Winkenbach**, dass ein Teil einer Ausstellung aus Mława nach Viernheim geholt und um Viernheimer Schicksale ergänzt werden soll. Mittel aus einem Förderprogramm wurden beantragt.

#### **Antwort der Verwaltung per Protokoll:**

Mit den Mitteln ist die Erarbeitung einer Sonderausstellung in Kooperation mit der Partnerstadt Mława geplant. Mława stellt dem Museum in Reproduktion Dokumente (Briefe, Fotos) polnischer Soldaten aus dem 2. Weltkrieg zur Verfügung. Vergleichbare Schicksa-

le Viernheimer Soldaten wird das Stadtarchiv recherchieren und ein Konzept zu Inhalt und Präsentation der Ausstellung erstellen.

**Einzelauszug:** KuS-Amt, Abt. Stadtgeschichte

- **S. 233 06.3650.07 7178010 Kostenerstattung an auswärtige Kindertagesstätten**

**Ehrenstv. Winkenbach** fragte, ob es auch entsprechende Einnahmen gebe.

**Antwort der Verwaltung per Protokoll:**

Seit dem Jahre 2012 gibt es eine Vereinbarung der Städten und Gemeinden, die auf eine Kostenerstattung im Kreis Bergstraße verzichten.

Ebenfalls verzichten die Städte Viernheim, Weinheim und Mannheim auf einen interkommunalen Kostenausgleich bei Besuch einer Tageseinrichtung für Kinder außerhalb der Wohngemeinde.

Zurzeit wird 1 auswärtiges Kind in einer Kindertagesstätte betreut. 3 Kinder werden in auswärtigen Kindertagesstätten betreut.

**Einzelauszug:** Amt für Soziales und Standesamt

- **Projekt „Deutsch für den Schulstart“**

Auf Rückfrage von **Stv. Jünemann**, warum der Ansatz auf 0 € gesetzt wurde, erklärte **Kämmereiamtsleiterin Rohrbacher**, dass dieses Projekt über andere Sachkonten mit abgerechnet werde.

**Einzelauszug:** Amt für Soziales und Standesamt

**Auszug:** Kämmereiamt, Haupt- und Rechtsamt, Abt. Personal

### **3. Finanzierung bedeutsamer Investitionen, hier: Neubau von Abwasserkanälen zum Schutz vor Wetterunbilden**

**Bezug:** Vorlage des Bürgermeisters vom 13.11.2019

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

**Bürgermeister Baaß** sagte, da eine Finanzierung „auf einen Schlag“ deutlich günstiger wäre, wollen Stadtverordnetenvorsteher, Bürgermeister und 1. Stadtrat noch einmal ein Gespräch mit der Aufsichtsbehörde suchen. Durch diesen Beschluss wolle man sich Rückendeckung der Gremien für diese Gespräche einholen.

**Ehrenstv. Winkenbach** fragte nach der Refinanzierung.

**Bürgermeister Baaß** erläuterte, dass der Bau mehrere Jahre dauere. Erst ab Inbetriebnahme könne man über den Gebührenhaushalt refinanzieren. Sinnvoller wäre es, wenn es zeitnah zu den Ausgaben zur Refinanzierung komme. Stadtverordnetenvorsteher Schübeler habe nun die Idee ins Spiel gebracht, mit den Banken auszuhandeln, dass die Rückzahlung des Kredits erst mit Inbetriebnahme beginne.

Er wies darauf hin, dass mit dem Beschluss des vorgelegten Haushaltsplans mit der Verpflichtungsermächtigung über 17 Mio. Euro die Stadtwerke grünes Licht haben, mit der Maßnahme zu beginnen.

**Ehrenstv. Winkenbach** sagte, dass es wichtig sei, die Notwendigkeit der Maßnahme immer wieder über geeignete Öffentlichkeitsarbeit darzulegen.



**Stv. Rihm** sagte, dass dies auch Aufgabe der Stadtverordneten als gewählte Vertreter der Bürgerinnen und Bürger sei.

### **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung ist mit der Vorgehensweise

- Kreditfinanzierung über den Gesamtbetrag der Investitionsmaßnahme zur Sicherung eines derzeit überaus günstigen Zinsniveaus, sofern dies genehmigungsfähig ist
- Frühestmögliche Refinanzierung von Zinsen und Tilgung, die den Gesamthaushalt belasten, über die Gebührenhaushalte Schmutzwasser und Niederschlagswasser (Abschreibungen + kalk. Verzinsung), auch bereits vor Inbetriebnahme der Teilstücke des neuen Ableitungssammlers, sofern dies rechtlich möglich ist
- Gesprächsersuchen an die zuständige Aufsichtsbehörde sowie die verantwortlichen Stellen in den Ministerien

in allen Teilen einverstanden.

**Abstimmung:** Einstimmig, 0 Enthaltung(en)  
*(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)*

**Auszug:** Bürgermeister, ASU, Kämmereiamt

## **4. Straßenausbaubeiträge**

**Bezug:** Vorlage des Bürgermeisters vom 04.11.2019

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

**Bürgermeister Baaß** sagte, dass die Verwaltung die beschlossene Satzung im neuen Jahr umsetzen werde, es sei denn, die Stadtverordnetenversammlung beschließe etwas anderes.

**1. Stadtrat Kempf** bot an, dass die Verwaltung gerne bei Informationsbedarf in den Fraktionen bereitstehe.

**Stv. Jünemann** sagte, dass die Meinung der FDP-Fraktion zu diesem Thema bekannt sei. Auch städtische Straßen gehören zu der Infrastruktur, die der Staat zur Verfügung stellen müsse. Man halte die Satzung für rechtswidrig und sei sich sicher, dass es Widersprüche und Klagen gegen diese geben werde. Z.B. die Saarlandstraße werde von den Anwohnern des Neubaugebietes Schmittsberg II stark genutzt, obwohl diese von der Satzung ausgenommen seien.

Er plädierte dafür, die Satzung nochmals rechtlich zu prüfen.

**1. Stadtrat Kempf** bot einen Termin mit Vertretern aller Fraktionen an, um eine gute Grundlage für eine Entscheidung zu haben.

**Stv. Dr. Ritterbusch** sagte, dass das Geld bei einer möglichen Abschaffung der Straßenausbaubeiträge wo anders herkommen müsse. Die Stadt habe dabei nicht viele Möglichkeiten außer einer Anhebung der Grundsteuer. Diese Konsequenz müsse man auch dem Bürger gegenüber klar äußern.

**Auszug:** Kämmerei, BVLA

## 5. Soziale Mietwohnraumförderung im Zuge der Mittelbaren Belegung von 55 Wohnungen (WE) bzw. 3.960 m<sup>2</sup> Wohnfläche; Anmeldung/Antragstellung der Baugenossenschaft Viernheim für eine Förderung im Bauprogramm 2019; hier: städtische Komplementärförderung

**Bezug:** Vorlage des Amtes für Stadtentwicklung und Umweltplanung vom 07.11.2019

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

**1. Stadtrat Kempf** informierte, dass es sich um eine mittelbare Wohnraumförderung handle. Man fördere mit 10.000 € / Wohneinheit und erhalte dafür an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet Belegungsrechte auf 25 Jahre. Man fördere nur so viele Wohnungen, wie man auch an Belegungsrechten erhalte. Wie bei Belegungsrechten üblich habe man nur ein Vorschlagsrecht. Die endgültige Entscheidung über die Belegung liege bei der Baugenossenschaft.

Auf Rückfrage von **Stv. Bleiholder** antwortete **Bürgermeister Baaß**, dass die Fehlbelegungsabgabe grundsätzlich nichts mit den Belegungsrechten zu tun habe. Allerdings werden die eingenommen Mittel für die Belegungsrechte verwendet.

**Ehrenstv. Winkenbach** kündigte eine Zustimmung zum Beschlussvorschlag an, plädierte aber dafür, dass es sinnvoll sei, wenn die Stadt auch eigene Wohnungen vorhalte.

**Stv. Winkler** fragte, ob sichergestellt sei, dass auch SGB II – Empfänger eine solche Wohnung erhalten können, was **ASU-Amtsleiter Ewert** bestätigte.

**Stv. Rihm** erinnerte an den Beschluss aus dem August 2017, nach dem die Stadt 100 Belegungsrechte erwerben wollte. Die Baugenossenschaft erhalte nur diese Förderung, wenn sie Komplementärmittel der Stadt erhalte.

Falls man selbst im sozialen Wohnungsbau tätig werden wolle, müssten sich die Rahmenbedingungen ändern. Dies müsse man bei den Parteien, die in der Verantwortung seien, deutlich machen.

**Bürgermeister Baaß** informierte, dass man in Folge des Beschlusses aus 2017 50 Belegungsrechte erwerben konnte.

**Stv. Jünemann** begrüßte, dass man damit Wohnungen verteilt auf das Stadtgebiet schaffe. Er betonte, dass die Stadt nicht der bessere Vermieter sei. Es sei besser, mit einem auf dem Wohnungsmarkt erfahrenen Partner zu arbeiten, statt den städtischen Haushalt zu belasten. **Stv. Winkler** unterstütze diese Argumente.

**Bürgermeister Baaß** sagte, dass die Diskussion um städtischen sozialen Wohnungsbau in dieser Sitzung nicht anstehe. Er betonte dennoch den Unterschied, wenn die Stadt selbst entscheiden könne, wer welche Wohnungen erhält. Die Aktion „Vermiete doch an die Stadt“ zeige, wie gut das funktionieren könne. Natürlich müsse man Blockbildungen verhindern, dafür gebe es aber erfolgreiche Modelle.

**Ehrenstv. Winkenbach** ergänzte, dass man froh sein könne, einen solchen fairen Partner zu haben. Er sagte aber auch, dass die Stadtverwaltung die Verwaltung eigener Wohnungen nicht selbst übernehmen müsse. Durch den Erwerb von Belegungsrechten „verschwinde“ das Geld aber aus der öffentlichen Hand.

### Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass sich die Stadt bei der Förderung von Mietwohnraum für 55 Wohnungen (WE) bzw. 3.960 m<sup>2</sup> durch das Land Hessen für die Bauvorhaben Franz-Schubert-Straße 3, 4, 5, 6, 7 im Rahmen der sogenannten Mittelbaren Belegung mit der erforderlichen Bereitstellung von 10.000,-- €/WE als Förderung beteiligt.

**Abstimmung:** Einstimmig, 0 Enthaltung(en)  
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)

**Auszug:** ASU, Kämmereiamt, Bürgermeister, Sozialamt

## 6. Vorhabenliste

**Bezug:** Vorlage des Hauptamtes vom 24.09.2019

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

**Stv. Jünemann** sagte, dass es ein Trauerspiel sei, dass man es nicht auf Reihe bekomme, die Brücke Vie07 zu ersetzen.

**1. Stadtrat Kempf** erläuterte, dass die Brücke Vie05 dringend anzugehen sei. Ende November sei hier die Submission geplant. Wenn man nach der Submission wisse, welche Restmittel aus dem Haushaltsansatz vorhanden seien, könne die Stadtverordnetenversammlung darüber entscheiden, ob man noch zusätzliche Mittel für die Vie07 bereitstelle.

**Beschluss:**

Der Veröffentlichung der Vorhabenliste wird zugestimmt.

**Abstimmung:** Einstimmig, 0 Enthaltung(en)  
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)

**Auszug:** Hauptamt, ASU, BVLA, KuS-Amt

## 7. Finanzbericht zum 30.09.2019

**Bezug:** Vorlage des Kämmereiamtes vom 07.11.2019

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

**Auszug:** Kämmereiamt

## 8. Viernheimer Vielfalts- und Integrationskonzept

**Bezug:** Vorlage des Hauptamtes vom 05.11.2019

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

**Bürgermeister Baaß** sagte, dass die Konzepterstellung durch Fördermittel in Höhe von 20.000 € finanziert wurde. Bei zwei Handlungsfeldern habe es Vertiefungswerkshops gegeben. Man habe nun eine gute, aktuelle Grundlage. Für den Fördermittegeber sei es wichtig, dass das Konzept von den städtischen Gremien beschlossen werde.

**Stv. Jünemann** merkte an, dass der Abschnitt über die Lenkungsgruppe die genaue Zusammensetzung nicht deutlich mache. Außerdem werde hier laut Wortlaut ein Gremium neben Stadtverordnetenversammlung und Magistrat geschaffen, welches Entscheidungen treffen könne.

**Bürgermeister Baaß** wies darauf hin, dass sich die Lenkungsgruppe aus Vertretern verschiedener in diesem Bereich tätiger Akteure zusammensetze. Man bewege sich, solange es die städtischen Kompetenzen und Mittel angehe, natürlich innerhalb der Beschlüsse der städtischen Gremien. Falls notwendig werde den Gremien Vorlage gemacht. Er sagte aber zu, den Beschlussvorschlag für die Stadtverordnetenversammlung zu präzisieren.

Auf Nachfrage von **Stv. Scheidel** erklärte **Bürgermeister Baaß**, dass es kein Budget für die Umsetzung gebe. Einzelmaßnahmen werden vorgelegt. Als Beispiel nannte er die Leseförderung, welche von den Gremien grundlegend beschlossen wurde und nun immer wieder im Haushalt auftauche.

### **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung erachtet die Vielfalts- und Integrationsarbeit als kommunale Steuerungsaufgabe und beschließt das vorliegende Vielfalts- und Integrationskonzept als Handlungsgrundlage.

Zur Steuerung dient die Einsetzung der Lenkungsgruppe „Vielfalt und Integration“.

Die Lenkungsgruppe trifft grundlegende Entscheidungen für die Entwicklung der einzelnen Handlungsfelder, indem sie zielgruppenspezifische Probleme und Bedarfe identifiziert, Lösungen zum Abbau von Zugangsbarrieren entwickelt, das Potenzial von Vielfalt sichtbar macht, Informationen bereitstellt und handlungsfeldbezogene Prozesse bündelt.

Die Gremien werden regelmäßig über die Arbeit der Lenkungsgruppe informiert.

**Abstimmung:** Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

*(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)*

**Auszug:** Bürgermeister, 1. Stadtrat, Haupt- und Rechtsamt Abt. Organisation

## **9. Verschiedenes**

Es gab keine Wortmeldungen.

**TOP 10 wurde in nicht-öffentlicher Sitzung beraten.**

## **10. Unbefristete Niederschlagung städtischer Forderungen**

**Bezug:** Vorlage des Kämmereiamtes vom 28.10.2019

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Auf Nachfrage gab **Kämmereiamtsleiterin Rohrbacher** die Namen der größten Schuldner bekannt.

Auf Nachfrage von **Stv. Jünemann** erklärte **Kämmereiamtsleiterin Rohrbacher**, dass die Niederschlagungen keine Auswirkungen auf evt. Zahlungen aus Insolvenzverfahren habe. Es gehe darum, die Beträge aus den Büchern zu haben.

### **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss/Wirtschaftsförderung stimmt der unbefristeten Niederschlagung diverser städtischer Forderungen in Höhe von 22.190,65€ zu.

Der Haupt- und Finanzausschuss/Wirtschaftsförderung empfiehlt der Stadtverordneten-Versammlung die unbefristete Niederschlagung des unter b) dieser Vorlage genannten Betrages von 300.638,50 €.

**Abstimmung:** Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

*(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)*

**Auszug:** Kämmereiamt

**ENDE DER SITZUNG: 21:20 Uhr**



**DER VORSITZENDE:**

gez.: Dr. R i t t e r b u s c h

Dr. Jörn Ritterbusch

**DER SCHRIFTFÜHRER:**

gez.: H a a s

Philipp Haas

**F.d.R.d.A.**

Amtmann

**♣ INHALTSVERZEICHNIS ♣**

1. Haushaltsplan 2020  
Investitionsprogramm 2019-2023
2. Stellenplan 2020  
hier: Planänderung gegenüber Stellenplan 2019
3. Finanzierung bedeutsamer Investitionen,  
hier: Neubau von Abwasserkanälen zum Schutz vor Wetterunbilden
4. Straßenausbaubeiträge
5. Soziale Mietwohnraumförderung im Zuge der Mittelbaren Belegung von 55 Wohnungen (WE) bzw. 3.960 m<sup>2</sup> Wohnfläche; Anmeldung/Antragstellung der Baugenossenschaft Viernheim für eine Förderung im Bauprogramm 2019; hier: städtische Komplementärförderung
6. Vorhabenliste
7. Finanzbericht zum 30.09.2019
8. Viernheimer Vielfalts- und Integrationskonzept
9. Verschiedenes
10. Unbefristete Niederschlagung städtischer Forderungen